

MINISTERIUM DER VERWALTUNG

1. Mai 1983

PV/83/10

VERWALTUNGSRAT

Protokoll der Sitzung vom Dienstag, 3. Mai 1983, in Rom (Palazzo Altieri)

5.4. Einsetzung einer Arbeitsgruppe des Verwaltungsrats

Der PRÄSIDENT macht folgende Ausführungen: Seit einiger Zeit sind im Verwaltungsrat Meinungsverschiedenheiten bezüglich verschiedener Aspekte der Tätigkeit der Bank (unter anderem Umfang und Grenzen der Finanzierungen im Bereich der industriellen Modernisierung, Aufnahme von Anleihemitteln und Gewährung von Darlehen mit variabler Verzinsung, Kriterien auf dem Gebiet der Auftragsvergabe und des Umweltschutzes) aufgetreten, so daß der Konsens, der die Arbeit der Bank bis vor kurzem geprägt hatte, nicht mehr die Regel ist.

In der Vergangenheit hat der Verwaltungsrat mehrmals Arbeitsgruppen gebildet und damit beauftragt, die Beratungen und Entscheidungen des Verwaltungsrats und des Rates der Gouverneure über in ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche fallende Fragen vorzubereiten und zu erleichtern. Dieses Verfahren hat sich bisher als außerordentlich nützlich erwiesen. Dies zeigen unter anderem die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die 1979 eingesetzt wurde, um die Perspektiven für die Tätigkeit der Bank mit ihren eigenen Mitteln im Zeitraum 1980-1986 zu prüfen.

Das Direktorium würde es für zweckmäßig halten, wenn eine Arbeitsgruppe ähnlicher Zusammensetzung verschiedene spezifische Fragen prüfen könnte, die sich im Rahmen der von der letzten Arbeitsgruppe für den Zeitraum 1980-1986 aufgezeigten Perspektiven stellen. Wenn der Verwaltungsrat dieser Anregung grundsätzlich zustimmt, könnte das Direktorium einen Entwurf für das dieser Arbeitsgruppe zu übertragende Mandat ausarbeiten. Ihre Arbeiten dürften normalerweise zu einem Bericht führen, der dem Rat der Gouverneure nach Prüfung durch den Verwaltungsrat zu Beginn des Jahres 1984 vorgelegt würde.

Herr CAMDESSUS bemerkt, wenn die Erörterungen des Verwaltungsrats auf ein anderes Gremium verlagert würden, bestehe die Gefahr einer Verstärkung der bereits bekannten Meinungsverschiedenheiten. Zum einen müßten daher die Mitglieder der Arbeitsgruppe über die notwendige Unabhängigkeit und Verhandlungsbefugnis verfügen, zum anderen müßte der Verwaltungsrat bereit sein, einen von der Arbeitsgruppe erarbeiteten Konsens zu übernehmen, was bei verschiedenen Schlußfolgerungen der früheren Arbeitsgruppen nicht immer leicht war.

Herr MÜLLER-ENDERS weist darauf hin, daß es zur Aufgabe der Arbeitsgruppe auch gehören muß, die Grenzen der Finanzierung, insbesondere im Industriebereich, aufzuzeigen, weil ohne einen einvernehmlichen Gesamtrahmen Perspektiven nicht sinnvoll aufgestellt werden können.

Da gegen den Vorschlag des Direktoriums keine Einwände erhoben werden, stellt der PRÄSIDENT fest, daß sich der VERWALTUNGSRAT grundsätzlich damit einverstanden erklärt, daß eine aus Verwaltungsratsmitgliedern bestehende Arbeitsgruppe mit der Prüfung der Tätigkeit der Bank im Rahmen der Perspektiven, die die vorhergehende Arbeitsgruppe 1979/80 für die Jahre 1980-1986 aufgezeigt hat, beauftragt wird.